

Wer ist Alf Ende?

Kurz gesagt einer der Musik macht, um Spaß zu haben. Meinen Namen habe ich einem pelzigen Außerirdischen zu verdanken, Freunde von mir meinten, gewisse Ähnlichkeiten zu bemerken. Ich weiß zwar nicht, was die meinen, aber schon hatte ich einen Spitznamen weg...Den trage ich jetzt schon Jahre mit mir rum. Aber was einen nicht umbringt, macht einen nur härter... Da Spaß auch was mit künstlerischer Freiheit zu tun hat, habe ich mich entschlossen, Straßenmusik zu machen. Auch wenn in Zeiten von Castingshows nur zählt, wer gewonnen hat oder wer die höchsten Gagen kassiert, die meisten CDs verkauft, gibt es noch eine andere Welt der Musik. Und da wird beleibe nicht schlechter musiziert, nur mit weniger Aufwand. Wie ich Eingangs schon sagte, rufen mich heute alle meine Bekannten und Freunde nur "Alf". Ich habe mich mit dem Gedanken abgefunden, mit Künstlernamen "Alf Ende" auf diesem Planeten aufzutreten



Und das ist Alf ... äh nicht das Braune, das ist Biene meine Terrorwelpen...!

Stilrichtung:

Oha... Stilrichtung, das jeder in eine Schublade passt...na ja... Meine Stilrichtung erstreckt sich über ein weites Spektrum und beinhaltet Folk- und Rocksongs sowie die Kategorie "Singer Songwriter" zu deutsch "Liedermacher" oder wer es französisch möchte „Chansonier“. Ich war immer und bin der Meinung gute Songs darf man auch spielen, das ist ja der Spaß daran. Deshalb ist „Covern“ nix abfälliges, sondern eine Hommage an den Urheber. Wahrlich ich danke Euch allen deren Songs ich „Covern“ darf, hier ist Großes geleistet worden. Ich Liebe einige Songs von Simon & Garfunkel, John Denver, Status Quo, Deep Purple, Rainbow, Tom Petty, CCR, Buffy Saint-Mary, Donovan, Leonard Cohen, Cat Stevens, Ralf McTell, Bob Dylan, Beatles, John Lennon, Ronan Keating (Boyzone), Richard Marx, Eagles um nur ein paar zu nennen. Es gibt noch viel mehr, aber schließlich soll mein Info kein Telefonbuch werden.

Meine eigentliche Passion ist selbst Lieder zu schreiben. Und das Liebe ich am meisten, weil ich da mir da alles von Seele singen und spielen kann. In Liedern wie „Die Zeit bleibt nie steh'n“, „Ironie“, „Zivilisation“, „Zielscheiben“ oder „Catweazle“, um nur einige zu nennen, sind Dinge eingefangen, die vielleicht nicht nur mich bewegen. Ich nehme mir die Freiheit, auch meinem Publikum Freiheit zu geben, Freiheit der Gedanken. Es wird aufgefördert sich selbst etwas zu denken oder Anteil zu nehmen oder zu fühlen, nicht nur Unterhalten zu werden, sondern sich selbst ein kleines bisschen zu Unterhalten, frei nach: „I love to Entertain me“. Und so kommt es, dass meine Musik ein echtes Sammelsurium von Liedern ist, die man nicht erwartet. Ich liebe es ganz besonders spontan Musik zu machen, deshalb mache ich sehr viel Straßenmusik. Nicht rumeiern, sich beschweren über die PA oder, oder...sondern die Klampfe in die Hand zu nehmen und einfach Musik zu machen.

Und so fing alles Mal an:

Ich wurde geboren am 24.06.1956 als Dirk Fleischhauer. Mit zarten 20 hielt ich meine erste Gitarre in den Händen (obwohl ich viel eher eine gebraucht hätte). Ich brachte mir im Selbststudium das Spielen

Wer ist Alf Ende?

bei und lernte die ersten Coversongs damals noch so das übliche "Blowing in the wind" und "Streets of London". Etwa gleichzeitig begann ich auch eigene Songs zu schreiben und wie sollte es anders sein auch noch zu singen. Ich beherrschte ein ansehnliches Repertoire, als zufällig in unserer Disco (1977) ein Gesangswettbewerb stattfand. Würde man heute als Karaoke Show bezeichnen, nur das ich nicht zum Playback sang, sondern meine Gitarre mitbrachte, was damals ein Novum war.

Lustig war, dass mir jemand das Mikrofon (Biostativ...) halten musste, weil keiner einen Mikrofonständer hatte. Dennoch habe ich unerwartet gewonnen ('Ne Flasche Sangria). Später in den 80'er Jahren bis Anfang der 90'er tingelte ich durch die Kneipen und Kulturszene in Nordrhein-Westfalen, in den Innenstädten der Republik und in ganz Europa. In den letzten 13 Jahren habe ich mich aus der Tingelei zurückgezogen, aber nicht aus der Musik. Ich habe mein Repertoire immer mehr erweitert. Seit 1993 habe ich so ziemlich alle Status Quo Konzerte im Umkreis von 900 km besucht (die Spielen ja echt überall, wo 'ne Steckdose ist). Das hat dazu geführt, dass ich angesteckt wurde und Rocksongs unplugged spielte.

Alf in Schweinfurt:



Eines ist ganz sicher, alles ist echt handgemachte Musik... und alle haben ihren Spaß.

Ich habe in Paris in der U-Bahn gespielt, was sehr anstrengend war, man musste immer schauen, wo die Flicks gerade waren, um schnell abzuhausen (Musizieren war damals in der Pariser U-Bahn verboten). Deshalb spiel ich auch nicht Klavier, das behindert bei der Flucht enorm. Auch an die Kneipen kann ich mich nur schwer (meist war auch erst so gegen 4:00 Uhr Morgens Schluss mit Lustig...) erinnern, aber es waren viele...

c/o

**Dirk Ende
Wiesenstr 25
34431 Marsberg
Tel.: +49 (0) 2994 908 569
Fax: +49 (0) 2994 908 570
Mobil: +49 (0) 151 12 54 24 53
mailto:alf.ende@online.de**